



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

1. Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	23.06.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	28.06.2021	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)
K11620002001 Bis 2021: 545.000,00 €
2022: 305.000,00 €

850.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 850.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

200.000,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 650.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

_____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, das Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035 als Fundament für die folgende Phase der Mängel- und Chancenanalyse zu beschließen. Nach dieser Analyse folgt eine erneute Rückkopplung, bei der die Ziele ggf. angepasst oder erweitert werden.
2. Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Verwaltung mit der Ableitung und Erarbeitung von messbaren Zielindikatoren aus dem Zielkonzept zu beauftragen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Sigloch, Mareike	82-2582	07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

Sachverhalt/Begründung:

1. Einführung Masterplan Verkehr OG 2035

Mit der Drucksache 069/20 beschloss der Gemeinderat am 27.07.2020 einstimmig den Start des Verfahrens zur Erstellung des Masterplan Verkehr OG 2035.

Im Anschluss startete das wettbewerbliche EU-weite Vergabeverfahren. Gemeinsam mit Fraktionsvertretungen wurde in diesem Verfahren das Angebot der Bietergemeinschaft Planersocietät und WVI GmbH als das beste ermittelt. Die Vergabe wurde mit der Drucksache 228/20 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Der Masterplan Verkehr OG 2035 ist ein strategisch-konzeptionelles Planwerk, mit dem die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre geplant wird.

Im Rahmen des Masterplans werden alle Verkehrsmittel - Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Verkehr, Kfz-Verkehr sowie alle Verkehrszwecke wie Personen- und Wirtschaftsverkehr - integriert berücksichtigt. Ebenso werden übergeordnete Mobilitätsthemen - z. B. Verkehrssicherheit, Mobilitätsmanagement, Klimaschutz und Stadtentwicklung - betrachtet. Der Masterplan Verkehr OG 2035 wird Projekte für die nächsten 10 bis 15 Jahre entwickeln und dabei neben infrastrukturellen Maßnahmen, auch weiche Ansätze - z. B. Kommunikation oder Digitalisierung - beinhalten.

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderats wird der Masterplan Verkehr OG 2035 als Klimamobilitätsplan entwickelt. Das bedeutet, dass fachliche Mindestanforderungen an den Klimaschutz eingehalten werden. Zentral ist dabei der Nachweis, dass mit den enthaltenen Vorhaben eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Bezugsraum bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% gegenüber dem Stand von 2010 erreicht wird.

Die Erstellung des Masterplan Verkehr OG 2035 erfolgt in fünf Phasen:

- In Phase I wird ein Zielkonzept entwickelt. Es beinhaltet ein Leitbild und Ziele, die den Rahmen für das zukünftige verkehrspolitische Handeln in den kommenden Jahren setzen.
- Mit der Mängel- und Chancenanalyse in Phase II wird die Ausgangslage vertieft untersucht.
- Diese Analyse aus Phase II sowie das Zielkonzept aus Phase I bilden die Basis für Phase III: die Entwicklung von Maßnahmen und Szenarien für den zukünftigen Verkehr in Offenburg.
- In Phase IV werden diese Maßnahmen und Szenarien im Hinblick auf die Zielerreichung bewertet und in ein Handlungskonzept übersetzt, das für die nächsten Jahre als Fahrplan für die Stadtverwaltung dienen soll.
- Abgeschlossen wird das Projekt in Phase V mit dem Beschluss des Masterplan Verkehr OG 2035.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

Masterplan-Beirat

Das überarbeitete Zielkonzept wurde in einem weiteren Schritt mit dem Masterplan-Beirat diskutiert.

Dieser Projektbeirat besteht aus 19 Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, von Interessensvertretungen der Offenburger Stadtgesellschaft sowie von lokalen und regionalen Schlüsselakteuren aus dem Themenfeld Verkehr und Mobilität:

- ADAC Südbaden e.V.
- ADFC Offenburg
- City Partner Offenburg e.V.
- Fraktionsvertreterinnen und Fraktionsvertreter des Offenburger Gemeinderats
- IHK Südlicher Oberrhein
- Jugendbüro Offenburg
- Kreishandwerkerschaft Ortenau
- Landratsamt Ortenaukreis
- Polizeipräsidium Offenburg
- Regionalverband Südlicher Oberrhein
- Runder Tisch „Behindertenfreundliches Offenburg“
- Seniorenbeirat
- TGO-Tarifverbund Ortenau GmbH
- Umweltzentrum Ortenau
- VCD-Regionalverband Südbaden e.V.

Die Mitglieder des Masterplan-Beirats bewerteten in der Sitzung vom 13.04.2021 die Ziele mit den konkretisierenden Texten mit folgenden Antwortmöglichkeiten:

- Ziel sollte mutiger formuliert werden
- Ziel ist genau richtig formuliert
- Ziel sollte abgeschwächt formuliert werden
- Ziel geht in die falsche Richtung

Sowohl in der Masterplan-Beiratssitzung als auch im Nachgang hatten die Mitglieder die Möglichkeit, weitere Rückmeldungen zu Formulierungen und zum Inhalt sowie Anregungen für messbare Zielindikatoren einzubringen.

Besonders der ADFC, aber auch andere Institutionen, nutzten diese Möglichkeit mit wertvollen Hinweisen für Zielformulierungen und messbare Zielindikatoren. Die Anregungen für Indikatoren werden im weiteren Verlauf der Phase II, bei der Ableitung von messbaren Zielwerten, genutzt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

Online-Beteiligung

Zeitgleich mit dem Masterplan-Beirat startete am 13.04.2021 die Online-Beteiligung. Mit dieser Online-Umfrage wurden alle Offenburger Bürgerinnen und Bürger eingeladen, über die Ziele mit den konkretisierenden Texten abzustimmen. Für jedes der 18 Ziele konnte wie im Masterplanbeirat eine der folgenden Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden:

- Ziel sollte mutiger formuliert werden
- Ziel ist genau richtig formuliert
- Ziel sollte abgeschwächt formuliert werden
- Ziel geht in die falsche Richtung

Außerdem konnten in einem Freitextfeld weitere Anregungen zum Masterplan mitgeteilt werden.

An der dreiwöchigen Umfrage nahmen 210 Personen teil. Es gibt klare Unterstützung der vorgeschlagenen Ziele, aber auch einzelne Stimmen, die sich deutlich gegen sie aussprechen (detaillierte Auswertung s. u.). Bei den Ergänzungen im Freitextfeld sprechen sich viele Stimmen dafür aus, dem Öffentlichen Personennahverkehr, dem Radverkehr und Themen wie Aufenthaltsqualität eine weit bedeutendere Rolle zuzuteilen. Andere weisen darauf hin, dass der Autoverkehr auch zukünftig notwendig sein wird. Zudem nutzen einige Teilnehmende die Möglichkeit, konkrete verkehrlichen Problemstellungen zu verorten. Auch wird teilweise die abstrakte Ebene und die zu fachliche, schwerverständliche Sprache bemängelt – diese wurde in der Überarbeitung der Ziele zu berücksichtigen versucht. Zudem werden in den nachfolgenden Arbeitsphasen (Analyse von Chancen & Mängeln sowie Maßnahmen) die Themen des Masterplans konkreter und greifbarer und damit auch leichter verständlich werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035



Abbildung 2: Plakat zur Online-Beteiligung

Auswertung

Die Auswertungen der Zielbewertung aus dem Masterplan-Beirat sowie aus der Online-Beteiligung werden in den folgenden drei Grafiken dargestellt.

Abbildung 3 zeigt die Bewertungen aus dem Masterplan-Beirat sowie aus der Online-Beteiligung im direkten Vergleich.

Die blauen bzw. roten Punkte geben jeweils an, wie die einzelnen Ziele von den Bürgerinnen und Bürgern bzw. den Mitgliedern des Masterplanbeirats im Mittel bewertet wurden.

Die beiden nachfolgenden Abbildungen 4 und 5 zeigen die differenzierte Verteilung der Stimmen auf alle Antwortmöglichkeiten sowie die Enthaltungen jeweils separat für den Masterplan-Beirat und die Online-Beteiligung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

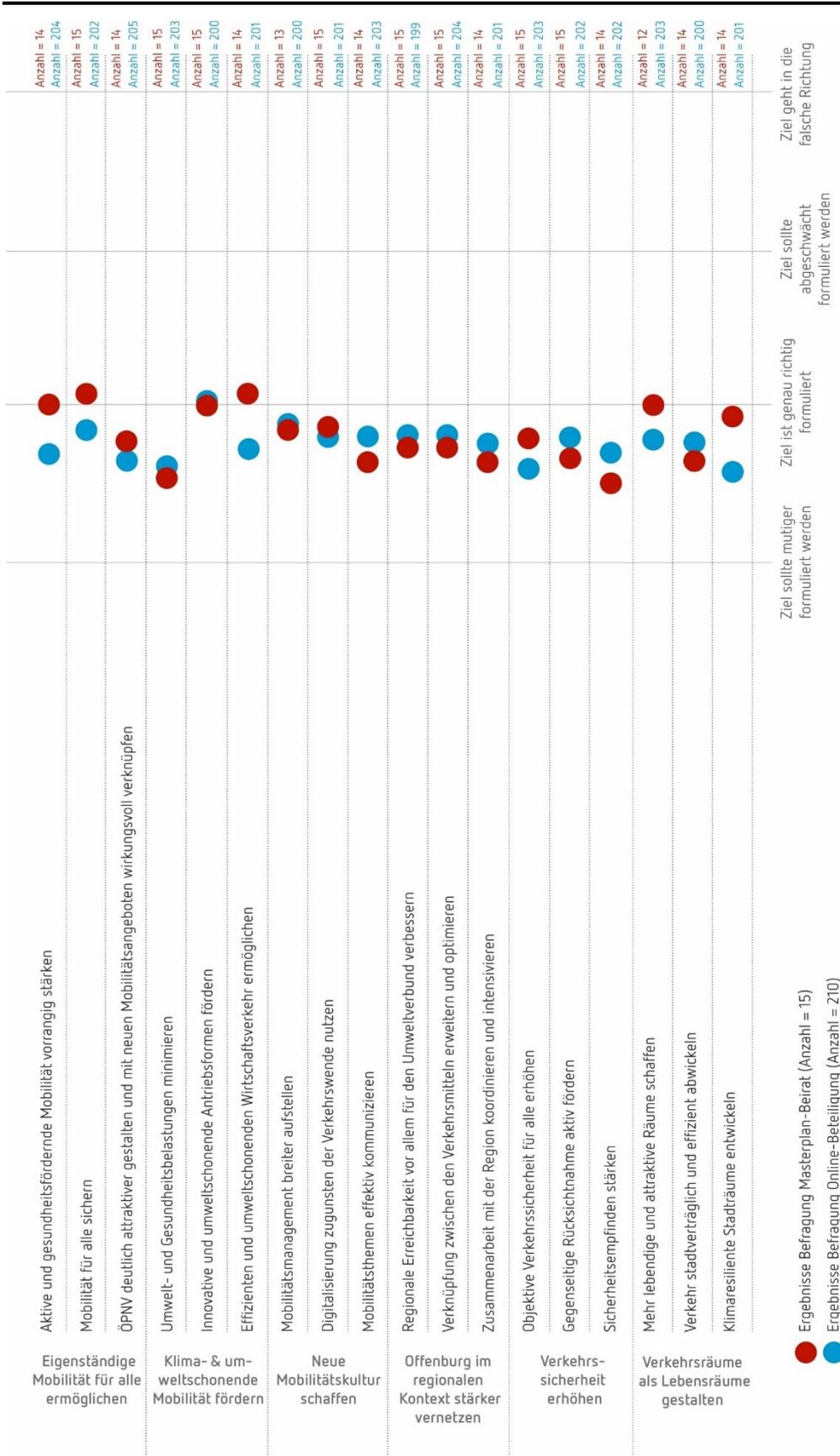


Abbildung 3: Ergebnisdarstellung der Zielbewertung aus der Online-Beteiligung und aus dem Masterplan-Beirat im Vergleich

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

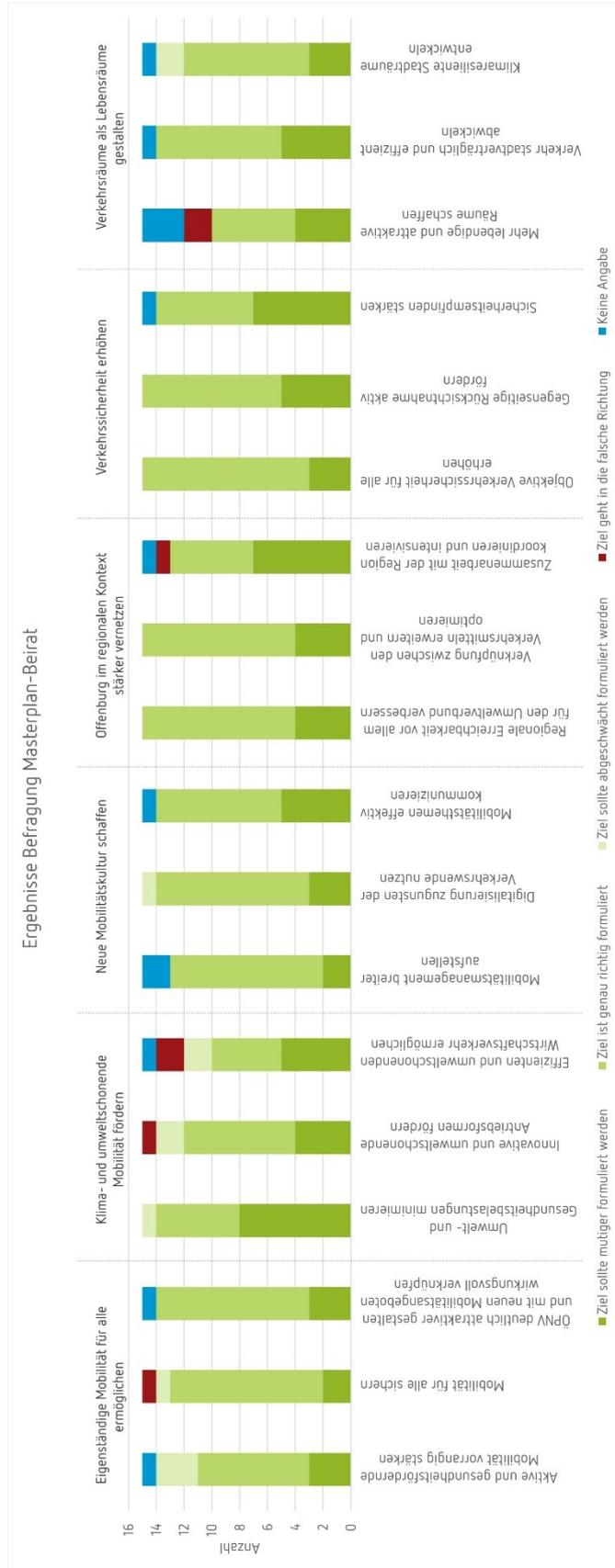


Abbildung 4: Ergebnis der Zielbewertung im Masterplan-Beirat

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

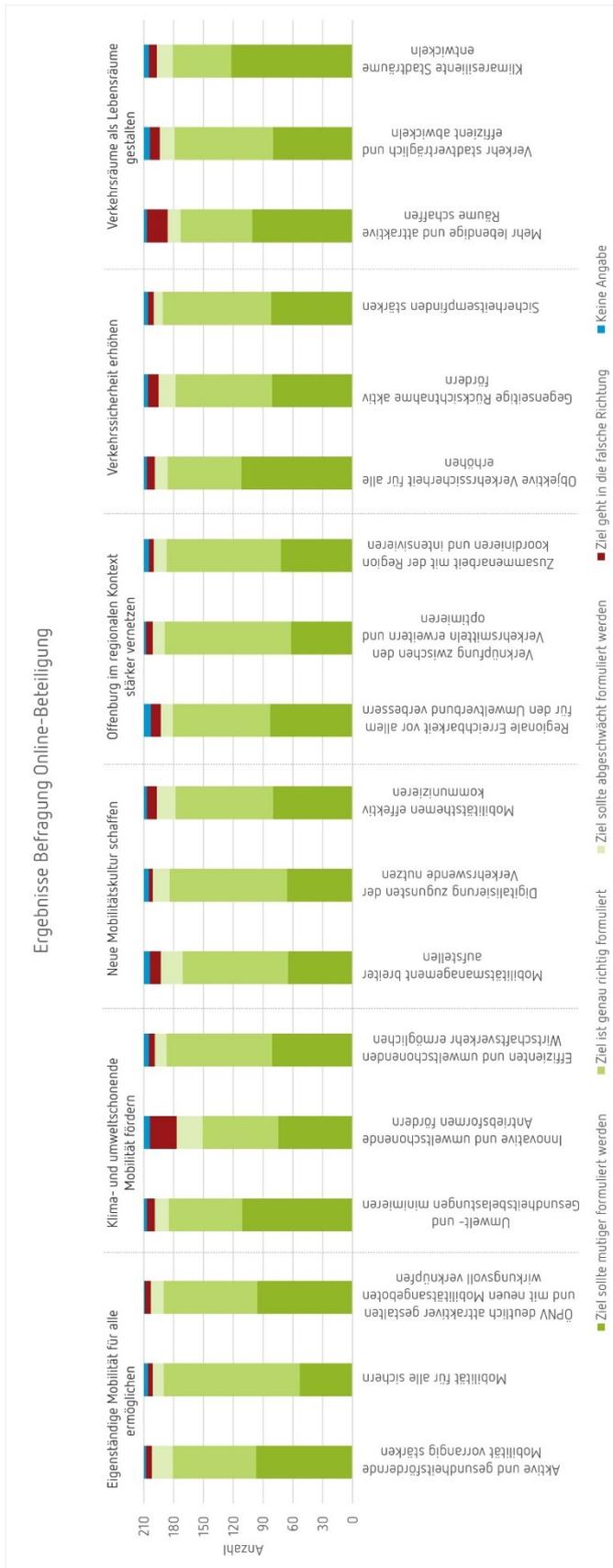


Abbildung 5: Ergebnis der Zielbewertung in der Online-Beteiligung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Sigloch, Mareike	Tel. Nr.: 82-2582	Datum: 07.05.2021
-------------------------------------------------------	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

Interpretation der Ergebnisse

Folgende Rückschlüsse aus den Ergebnissen können festgehalten werden:

- Die Grafiken veranschaulichen eine große Zustimmung zum Zielkonzept – sowohl beim Masterplan-Beirat als auch der Online-Beteiligung.
- Zwischen 87% und 98% bei der Online-Beteiligung sowie zwischen 87% und 100% beim Masterplan-Beirat sprechen sich dafür aus, dass das Ziel in die richtige Richtung gehe – ggf. mutiger oder abgeschwächt formuliert werden soll.
- Bei allen Zielen sprechen sich - sowohl beim Masterplan-Beirat als auch der Online-Beteiligung - mehr Personen dafür aus, dass die Ziele mutiger formuliert werden sollen, als dass sie abgeschwächt werden sollen.
- Bei der Online-Beteiligung findet sich bei folgenden sechs von 18 Zielen eine Mehrheit für „Ziel sollte mutiger formuliert werden“:
 - Aktive und gesundheitsfördernde Mobilität vorrangig stärken
 - ÖPNV deutlich attraktiver gestalten und mit neuen Mobilitätsangeboten wirkungsvoll verknüpfen
 - Umwelt- und Gesundheitsbelastungen minimieren
 - Objektive Verkehrssicherheit für alle erhöhen
 - Mehr lebendige und attraktive Räume schaffen
 - Klimaresiliente Stadträume entwickeln

Beim Masterplan-Beirat findet sich bei folgenden zwei von 18 Zielen eine Mehrheit für „Ziel sollte mutiger formuliert werden“:

- Umwelt- und Gesundheitsbelastungen minimieren
- Zusammenarbeit mit der Region koordinieren und intensivieren

Bei den folgenden zwei von 18 Zielen waren beim Masterplan-Beirat gleich viele Stimmen für „mutiger formulieren“ wie für „genau richtig formuliert“.

- Effizienten und umweltschonenden Wirtschaftsverkehr ermöglichen
- Sicherheitsempfinden stärken

Bei den jeweils restlichen Zielen spricht sich die Mehrheit bei der Online-Beteiligung bzw. beim Masterplan-Beirat für „genau richtig formuliert aus“.

- Besonders bei „Umwelt- und Gesundheitsbelastungen minimieren“, ist sowohl beim Masterplan-Beirat als auch der Online-Beteiligung eine Tendenz hin zu „mutiger formulieren“ zu erkennen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

- Stimmen, dass das Ziel „in die falsche Richtung gehe“ sind in der Minderheit vorhanden (bis maximal 13%) und fallen besonders bei den beiden folgenden Zielen auf:
 - Innovative und umweltschonende Antriebsformen fördern
 - Mehr lebendige und attraktive Räume schaffen
- Das Stimmungsbild aus dem Masterplan-Beirat und aus der Online-Beteiligung tendieren in dieselbe Richtung.

Die Rückmeldungen werden darüber hinaus auch bei der Ableitung von Zielindikatoren in der Phase II berücksichtigt.

3. Zielkonzept

Das Zielkonzept wurde entsprechend dieser Ergebnisse sowie den weiteren textlichen Rückmeldungen nochmals weiterentwickelt. Das überarbeitete Zielkonzept gliedert sich in ein Leitbild, sechs Zielfelder und 18 Ziele, die im Folgenden zusammengefasst abgebildet sind.



Abbildung 6: Zielkonzept

Es folgt das überarbeitete Zielkonzept mit den zugehörigen konkretisierenden Texten und jeweils Anmerkungen, wie die Ergebnisse aus der Online-Beteiligung sowie aus dem Masterplan-Beirat eingearbeitet wurden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

A) Eigenständige Mobilität für alle ermöglichen

Aktive und gesundheitsfördernde Mobilität vorrangig stärken

Aktive Mobilität (mit dem Rad, Pedelec, Tretroller oder zu Fuß) ist emissionsfrei, stärkt die Gesundheit und steht für Lebensqualität. Sie reduziert das Risiko von Erkrankungen und trägt zu einer gesteigerten Lebenserwartung bei. Zukünftig sollte durch aktive Mobilität ein zunehmender Anteil der Alltags- und Freizeitwege abgewickelt werden.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.*

Mobilität für alle sichern

Für eine umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist Mobilität nicht nur ein Bedürfnis, sondern Grundvoraussetzung. Mobilität soll daher für alle barrierefrei, bezahlbar, komfortabel und bedürfnisgerecht ermöglicht werden. Individuelle und spontane Mobilität sollen nicht nur dem Kfz-Verkehr vorbehalten sein – vielfältige und flexible Angebote werden auch bei anderen Verkehrsarten ausgebaut.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.*

ÖPNV deutlich attraktiver gestalten und mit neuen Mobilitätsangeboten wirkungsvoll verknüpfen

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ermöglicht allen Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft, Lebenslagen, Einkommen und Führerscheinbesitz – eine umweltfreundliche Mobilität. Für einen deutlich attraktiveren ÖPNV sind vor allem Angebote und Tarife in alle Bereiche der Stadt und über die Stadtgrenze hinaus zu verbessern. Das Gleiche gilt für die Barrierefreiheit, eine einfache Information und ein attraktiveres Reisezeitverhältnis zum Kfz-Verkehr. Neue Mobilitätsangebote (Sharing-Angebote, Micro-Mobility-Angebote, On-Demand-Verkehre etc.) nehmen einen wachsenden Stellenwert ein – vor allem junge Menschen verhalten sich zunehmend multimodal, d. h. sie sind mal mit dem Fahrrad, mal mit Bus und Bahn oder mit einem Carsharing-Fahrzeug unterwegs. „Einfach mobil“ vereint in Offenburg die Mobilitätsangebote, die es weiter zu entwickeln und wirkungsvoll zu vernetzen gilt. Der ÖPNV ist künftig das Rückgrat des Umweltverbunds (Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV) sowie für die neuen Mobilitätsangebote.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Mutigere Formulierung im konkretisierenden Text durch die bedeutende Rolle des ÖPNV und textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.*

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

B) Klima- & umweltschonende Mobilität fördern

Umwelt- und Gesundheitsbelastungen stark minimieren

Hohe Luftschadstoff- und Lärmbelastungen wirken sich negativ auf die Gesundheit aus (z. B. Stress, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen). Durch die vorrangige Förderung nachhaltiger Mobilität und Priorisierung des Umweltverbundes (Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr) werden die Umwelt- und Gesundheitsbelastungen reduziert. Neue Technologien (Mobilitäts-Apps, intelligente Verkehrsinfrastruktur, innovative Antriebsformen etc.) bieten zusätzlich die Möglichkeit, den Verkehr effizienter und somit auch umweltschonender zu gestalten.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Mutigere Formulierung im Ziel selbst (fettgedruckt, durch „stark“) sowie im konkretisierenden Text durch die „vorrangige Förderung“ nachhaltiger Mobilität. Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.

Innovative und umweltschonende Antriebsformen fördern

Die Klimaschutz- und Umweltziele sind nicht nur durch die Förderung des Fußverkehrs, Radverkehrs und Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu erreichen. Auch künftig wird der motorisierte Verkehr (z. B. der individuelle Kfz-Verkehr, der ÖPNV, der Wirtschaftsverkehr) eine Bedeutung im Straßenverkehr besitzen. Dieser verbleibende motorisierte Verkehr muss dabei umweltschonend und klimaneutral abgewickelt werden.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Hier wurde keine mutigere Formulierung gewählt, da sich bei diesem Ziel auch vergleichsweise viele Personen (13%) für „Ziel geht in die falsche Richtung“ ausgesprochen haben. Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.

Effizienten und umweltschonenden Wirtschaftsverkehr gestalten

Mit wachsendem Wirtschafts- und Logistikverkehr steigen auch die Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Verkehrssicherheit. Um die Stadt Offenburg als wichtigen Wirtschaftsstandort in der Region zu sichern und dennoch den Wirtschafts- und Logistikverkehr umweltschonend zu gestalten, ist eine Effizienzsteigerung durch innovative, organisatorische und technische Lösungen nötig – die Stadt schafft hierfür Rahmenbedingungen und Anreize, um umwelt- und wirtschaftsverträgliche Lösungen zu finden.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Textliche Anpassung im Ziel selbst (fettgedruckt) durch „gestalten“ statt „ermöglichen“ und entsprechende Erweiterung im konkretisierenden Text zur Präzisierung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

C) Neue Mobilitätskultur schaffen

Mobilitätsmanagement breiter aufstellen

Mobilitätsmanagement ist eine Möglichkeit, um die vorhandene Infrastruktur möglichst effizient nutzen zu können. Ein breit aufgestelltes Mobilitätsmanagement in Verwaltung, Schulen und Unternehmen einschließlich umfassender Kommunikation und Information der jeweiligen Zielgruppen wird einen erheblichen Beitrag dazu leisten, Umwelt- und Gesundheitsbelastungen zu minimieren, indem es die Verkehrsnachfrage und das Mobilitätsverhalten nachhaltig beeinflusst und Vorbildwirkung entfaltet.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Kleine textliche Anpassung im erklärenden Text („wird“ statt „soll“) zur Präzisierung.*

Digitalisierung zugunsten der Verkehrswende nutzen

Die Digitalisierung bietet durch intelligente Vernetzung der verschiedenen Mobilitätsangebote die Chance, Mobilität effizienter zu gestalten. Weiterhin sollen digitale Möglichkeiten und neue Technologien (Mobilitäts-Apps, intelligente Verkehrsinfrastruktur, innovative Antriebsformen etc.) dazu genutzt werden, die Öffentlichkeit einfach und schnell mit aktuellen Verkehrsinformationen zu versorgen.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Kleine textliche Anpassung im erklärenden Text zur Präzisierung. Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.*

Mobilitätsthemen effektiv kommunizieren

Grundlegende Voraussetzung für eine nachhaltige Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und einen langfristigen Paradigmenwechsel in Politik und Bevölkerung ist eine einfache und zielgruppenspezifische Kommunikation von Mobilitätsthemen – sowohl in der Entwicklung als auch in der Umsetzung von Maßnahmen. Dabei müssen analoge und digitale Kommunikationskanäle gleichermaßen genutzt werden ebenso wie Formate, die die Vorteile einer neuen Mobilitätskultur erlebbar machen.

*Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung:
Textliche Ergänzung (Berücksichtigung des Planungsprozesses) sowie Verschiebung des letzten Absatzes zur Indikatorenebene (wird im weiteren Prozess verwendet).*

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

D) Offenburg im regionalen Kontext stärker vernetzen

Regionale Erreichbarkeit vor allem für den Umweltverbund verbessern

Mobilität von Personen und Gütern sichert die Funktionsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes und Oberzentrums Offenburg. Gleichzeitig gilt es, den motorisierten Verkehr zu reduzieren, um Klimaschutzziele zu erreichen, Gesundheitsbelastungen zu minimieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Durch stadtverträgliche und leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen (z. B. Radschnellverbindungen, starke Achsen des öffentlichen Verkehrs) sowie attraktive, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote des Umweltverbundes (Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr) können Menschen innerhalb der Stadt und der Region gleichermaßen komfortabel, sicher und zügig pendeln.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Textliche Ergänzung zur Berücksichtigung der Radschnellverbindungen. Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.

Verknüpfung zwischen den Verkehrsmitteln erweitern und optimieren

Für Fahrten mit ÖPNV und Sharing-Angeboten, aber auch für Wege, die nicht mit einem Verkehrsmittel gebündelt werden können, spielt die Intermodalität (Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel auf einem Weg) eine zunehmend größere Rolle. Durch attraktive Verknüpfungspunkte (Mobilitätsstationen, Park & Ride, Bike & Ride, Parken & Mitfahren, etc.) kann ein schneller und unkomplizierter Verkehrsmittelwechsel stattfinden und für jede Strecke ein passendes Verkehrsmittel gefunden werden, um Wegeketten zu vervollständigen. Dabei gilt es, neben einem Angebotsausbau auch eine verbesserte Bedienung vorhandener und neuer Mobilitätsangebote sicherzustellen – auch durch Digitalisierung.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Kleine textliche Ergänzung zur Vollständigkeit („Parken & Mitfahren“).

Zusammenarbeit mit der Region koordinieren und intensivieren

Die Mobilität von Menschen und Gütern endet nicht an der Stadtgrenze. Mobilitätsangebote und Verkehrsinfrastrukturen innerhalb der Region sind bereits heute schon gut vernetzt. Um die Erreichbarkeit des Oberzentrums Offenburg mit allen Verkehrsmitteln weiter zu verbessern und die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung in der Region – und über diese hinaus – aufeinander abstimmen zu können, sind neben der Zusammenarbeit in der Ortenau länderübergreifende Aktivitäten erheblich zu intensivieren. Hierbei hat die Stadt Offenburg bereits jetzt eine Vorreiterrolle und soll diese weiter ausbauen.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Mutigere Formulierung im konkretisierenden Text (durch „erheblich“).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

E) Verkehrssicherheit erhöhen

Objektive Verkehrssicherheit für alle erhöhen

Die Verkehrssicherheit aller Menschen hat oberste Priorität, daher entsteht der Anspruch der Vision Zero: die Anzahl der Verletzten so weit wie möglich zu senken und Todesfälle im Straßenverkehr zu vermeiden. Die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden geht der Flüssigkeit des Fahrverkehrs vor. Dabei ist die besondere Schutzbedürftigkeit der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmenden und der Menschen mit Behinderung besonders zu berücksichtigen. Die Verkehrssicherheit kann z. B. durch eingeschränkte Sichtbeziehungen, Hindernisse oder auch hohe Geschwindigkeitsunterschiede beeinträchtigt sein. Deshalb gewährleisten u. a. verkehrssichere und barrierefreie Infrastrukturen sowie geringe Geschwindigkeitsunterschiede in Offenburg eine hohe Verkehrssicherheit.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Mutigere Formulierung im konkretisierenden Text („Verkehrssicherheit vor Flüssigkeit des Verkehrs“).

Gegenseitige Rücksichtnahme aktiv fördern

Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden sind für die Verkehrssicherheit von zentraler Bedeutung. Für ein Miteinander im Straßenverkehr müssen Verkehrsregeln beachtet und die Verkehrsteilnehmenden für die Belange der anderen aufmerksam werden. Neben einer sensibilisierenden Öffentlichkeitsarbeit sind auch konsequente Ahndungen bei Verkehrsverstößen notwendig.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit. Weitere Berücksichtigung in der Indikatorenebene im nächsten Schritt.

Sicherheitsempfinden stärken

Unübersichtliche Verkehrssituationen und Angsträume wirken sich negativ auf das Sicherheitsempfinden aus. Menschen, die sich unsicher fühlen, schränken ihre Mobilität und ihre Wahl des Verkehrsmittels ein. Für die Nutzung des öffentlichen Raums und für die Mobilität ist das Sicherheitsempfinden somit bedeutend und wichtig, daher stärkt die Stadt Offenburg dieses, indem sie die öffentlichen Räume und Verkehrsanlagen entsprechend plant und gestaltet. Darüber hinaus werden Angebote geschaffen, die positiv auf das Sicherheitsempfinden aller Nutzenden wirken sollen.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Textliche Erweiterung zur mutigeren Formulierung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

F) Verkehrsräume als Lebensräume gestalten

Mehr lebendige und attraktive Räume schaffen

Als Teil des öffentlichen Raumes dienen Straßenräume nicht nur rein verkehrlichen Zwecken, sondern sind multifunktional zu verstehen. Sie sollten ebenso als Aufenthalts-, Spiel- und Kommunikationsflächen gesehen werden. Um dies zu ermöglichen, werden mehr Flächen für Aufenthalt, Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlichen Personennahverkehr sowie geringe Geschwindigkeitsunterschiede benötigt. Auch bestehende Aufenthaltsräume gilt es aufzuwerten, um diese zu noch stärker zu beleben. Wo es die Rahmenbedingungen zulassen, sind strikte Funktionstrennungen zu vermeiden, um ein Miteinander im öffentlichen Raum zu fördern.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Hier wurde keine mutigere Formulierung gewählt, da sich bei diesem Ziel auch vergleichsweise viele Personen (Online-Beteiligung: 10%, Masterplan-Beirat: 13%) für „Ziel geht in die falsche Richtung“ ausgesprochen haben. Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit.

Verkehr stadtvträglich und effizient abwickeln

Um das Verkehrsleistung gering zu halten oder effizient und stadtvträglich abzuwickeln, benötigt es durchmischte städtische Strukturen, die viele unterschiedliche Angebote kompakt vereinen, denn viele kurze Wege erleichtern die Alltagsmobilität und bieten Verlagerungspotenziale bei der Verkehrsmittelwahl. Intelligente Verkehrsführungen, effiziente Nutzung von (Parkierungs-) Flächen und regulierende Eingriffe sollen die Gesamtstadt, aber insbesondere den Innenstadtbereich mit seinen vielfältigen Nutzungsanforderungen, vor negativen Verkehrseinflüssen schützen.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Textliche Anpassungen zur besseren Verständlichkeit und Aufnahme von Rückmeldungen.

Klimaresiliente Stadträume entwickeln

Neben den Anstrengungen zur Klimaneutralität wird es zunehmend wichtig, Stadträume an die nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen – u. a. durch Verschattung (z. B. von Aufenthaltsräumen), Entsiegelung (z. B. von Parkplätzen), Durchlüftung und ein möglichst resilientes Verkehrssystem (z. B. mehr Fuß- und Radverkehrsflächen, minimale Nutzung fossiler Energieträger und Reduktion der Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr). Die Neuordnung von Stadträumen versteht die Stadt Offenburg immer als Chance, einen Beitrag zur Förderung des Umweltverbunds (Fußverkehr, Radverkehr und Öffentlicher Personennahverkehr) zu leisten und positiv auf das Mikroklima einzuwirken.

Berücksichtigung der Ergebnisse aus Masterplan-Beirat und Online-Beteiligung: Mutigere Formulierung durch Ergänzung des konkretisierenden Textes.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

074/21

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:

82-2582

Datum:

07.05.2021

Betreff: Zielkonzept für den Masterplan Verkehr OG 2035

4. Weiteres Vorgehen

Mit der Phase II wird der aktuelle Ist-Zustand tiefgehend analysiert. Es werden Chancen und Mängel im aktuellen Verkehrsnetz und Mobilitätsangebot sowie im Verkehrsverhalten untersucht.

Um dazu auch die Lokalkenntnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie der Vereine und Institutionen einfließen zu lassen, wird es eine weitere Sitzung des Masterplan-Beirats sowie mehrere Beteiligungsformate geben. Diese Angebote sollen sowohl online als auch, wenn es nach der aktuellen Corona-Verordnung möglich ist, vor Ort angeboten werden.

Gegen Ende der Phase „Mängel & Chancen“ werden die Ziele rückgekoppelt und gegebenenfalls ergänzt, falls sich neue Erkenntnisse ergeben. Die messbaren Zielindikatoren, mit deren Erstellung bereits begonnen wurde, werden dann final formuliert.

Zusammen mit einem Zwischenbericht zum Masterplan Verkehr nach Ende der zweiten Phase wird das Zielsystem inklusive der Zielindikatoren dem Gemeinderat vorgelegt.



Abbildung 7: Die Phasen der Masterplanerstellung

Nach dem Zwischenbericht folgen die Phase III mit der Sammlung von Maßnahmen und der Erstellung von Szenarien sowie die Phase IV mit der Bewertung der Maßnahmen sowie der Übersetzung in ein Handlungskonzept. Der vollständige Masterplan Verkehr OG 2035 kann voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 beschlossen werden.